



KriKoKo
Kritischer Konsum konkret

Best of KriKoKo

**Eine KriKoKo anlässlich des nahenden
Weihnachtsfestes und Jahresendes**

Dezember | 2015

www.KRIKOKO.j-gcl.org





Liebe Leserin, lieber Leser,

wer denkt sich in diesen Tagen nicht: Wie schnell die Zeit verfliegt – kann es tatsächlich schon Dezember sein? Doch beim Blick in den Kalender bewahrheitet es sich: Das Jahr 2015 geht bereits zur Neige. Dies wollen wir in dieser Ausgabe zum Anlass nehmen, um einmal zurückzuschauen. Zurückschauen auf einige der Themen, die uns durch dieses Jahr begleitet haben, zurückschauen aber auch auf sechs Jahre KriKoKo. Freu dich also auf eine buntgemischte Ausgabe, die schon früher Aufgegriffenes, aber dennoch Aktuelles in Erinnerung ruft und garantiert zum Mitmachen und Weiterlesen anregt.

Viel Spaß beim Lesen und Schmökern wünschen dir

Lars-Kristian Dugstad, Sabrina Faulstich, Klara Kretzinger, Sarah Mayer, Candida Sisto und Tamara Vogel (Kommission Kritischer Konsum 2015) mit Anja Böhmer (Verbandsleiterin) und Birgit Springer (Referentin)

+++ Themenschwerpunkt: Best of KriKoKo +++

Weihnachten steht vor der Tür. – Was ist also aktueller als der Trubel rund um Geschenke und eigene Weihnachtswünsche? Mit einer Vielzahl der Produkte, die womöglich auf dem ein oder anderen Wunschzettel stehen, haben wir uns in den vergangenen Jahren schon befasst und wollen dir zu diversen Ideen kleine Ein- und Rückblicke ermöglichen.

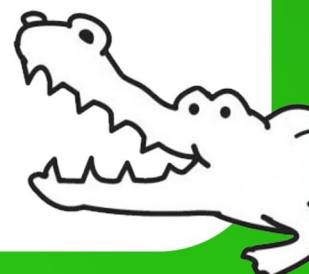
++ Geschenkidee/Weihnachtswunsch Fußball ++

Unter dem Link <http://www.checked4you.de/doc171519A.html> findest du Einblicke in den Tagesablauf der pakistanischen Fußballnäherin Rahila. Dort erfährst du, wie und unter welchen Bedingungen faire Bälle genäht werden und, was das für das Leben der Familien bedeutet. Mehr Linktipps rund um den Kritischen Konsum im Bereich Fußball und Sport findest du in der KriKoKo-Ausgabe von Juni 2010.

++ Geschenkidee/Weihnachtswunsch Blumen ++

Ein faires Blumenlabel ist beispielsweise FLP (Flower Label Program). Blumenproduzenten/-innen müssen folgenden Voraussetzungen erfüllen, damit sie von FLP zertifiziert werden können:

- existenzsichernde Löhne zahlen,
- freie Gewerkschaften zulassen,
- sich dem Gleichbehandlungsgrundsatz verpflichten,
- keine Kinder- und Zwangsarbeit zulassen,
- für die Gesundheitsvorsorge der Mitarbeitenden Sorge tragen,





- bei der Produktion auf hochgiftige Pestizide verzichten
- und generell mit den natürlichen Ressourcen verantwortlich umgehen.

Weitere Informationen zu FLP findest du unter <http://www.fairfowers.de> und zu fairen Blumen in der Mai-KriKoKo aus dem Jahr 2013.

++ Geschenkidee/Weihnachtswunsch Bücher ++

Bücher bei amazon zu bestellen ist einfach und bequem. Aber kritische Konsumenten/-innen könnten dabei einiges bedenken:

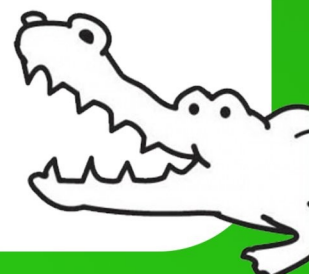
- Ist es ökologisch sinnvoll, Bücher zu jedem einzelnen Leser/ jeder einzelnen Leserin nach Hause bringen zu lassen? Täglich fahren die Bücherwagendienste der Barsortimente (=Zwischenbuchhändler/-innen, die über Nacht bestellte Büchern liefern) die lokalen Buchhandlungen an. So erhalten Kunden/-innen, die in der Buchhandlung bestellen (falls das Buch nicht sowieso dort vorrätig ist) spätestens am nächsten Tag das gewünschte Buch. Da muss eigentlich kein zusätzlicher LKW auf die Straße geschickt werden.
- Die Nach-Hause-Liefer-Logistik wirkt sich auch auf die Arbeitsbedingungen der Leute, die bei amazon oder einem Lieferunternehmen arbeiten, aus. Einige Reportagen haben auf diese Umstände hingewiesen und damit für Furore gesorgt:

„Ausgeliefert! Leiharbeiter bei amazon“: <http://www.ardmediathek.de/das-erste/reportage-dokumentation/ausgeliefert-leiharbeiter-bei-amazon?documentId=13402260>

Der NDR hat sich ebenfalls mit den Filmen über „Paketsklaven“ (über youtube verfügbar) des Themas angenommen. Auch der berühmt-berüchtigte Günter Wallraff hat als Paketzusteller gearbeitet und seine Erfahrungen dokumentiert. (<http://www.zeit.de/2012/23/Wallraff-Paketzusteller>)

Dem lokalen Buchhandel, der in den meisten Fällen den gleichen Service wie amazon bieten kann (in vielen Fällen sogar noch mehr, beispielsweise Beratung oder Inspiration durch dort ausliegende Bücher und eBooks!) macht diese Konkurrenz natürlich zu schaffen. Darunter leiden oft die kleinen und mittleren Buchhandlungen, die nicht nur ihre Steuern in Deutschland abführen (amazon führt kaum Steuern hier ab, weil es seinen Europasitz in Luxemburg hat), sondern die vor allem auch ein vielfältiges Kultur- und Leseprogramm organisieren (siehe zum Beispiel www.buylocal.de).

Weitere Informationen rund um das Thema Bücher findest du in den KriKoKo-Ausgaben April 2012 und 2013.



++ Geschenkidee/Weihnachtswunsch Möbel bzw. Heimtextilien ++

Checkliste für den Möbelkauf:

An erster Stelle sollte immer die Frage stehen „Brauche ich dieses Regal/den Schrank/das neue Sofa...wirklich?“

Kannst du diese mit einem klaren „JA!“ beantworten, sind aus Umwelt- und/oder eigenen Gesundheitsaspekten folgende Punkte zu beachten:

- Möbel und Heimtextilien nach Möglichkeit nur aus nachwachsenden Rohstoffen (Holz, Schurwolle, Baumwolle, ...) !
- Vor allem bei Tropenholz solltest du auf folgendes Zertifikat achten:



Es steht für die Herkunft aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

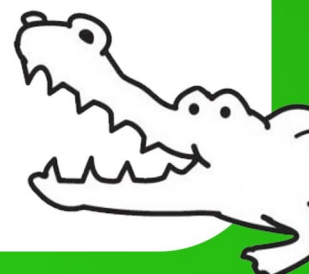
- Wenn möglich solltest du keine Spanplatten kaufen, denn für die Herstellung werden ganz oft giftige Klebstoffe verwendet.
- Verwendete Leime sollten keine Lösungsmittel oder Formaldehyd enthalten. Die Öle und Lacke sollten auf natürlicher Basis produziert worden sein.
- Matratzen oder Polstermöbel sollten mit 100% natürlichen Materialien wie Rosshaar, Latex oder Kokos gefüllt sein. Außerdem nach Klebstoffen fragen.
- Bei Heimtextilien keine chemischen Weichmacher, keine zusätzlichen Beschichtungen wie Teflon. Materialien kaufst du möglichst aus kontrolliertem biologischen Anbau und tierische Rohstoffe aus artgerechter Haltung.

Andere nützliche Tipps zum Möbelkauf findest du in der Juni-KriKoKo 2012 bzw. alles rund um das Thema Holz in der Ausgabe vom März 2015.

++ Geschenkidee/Weihnachtswunsch Festivaltickets ++

Für alle, die bereits jetzt planen, im nächsten Jahr auf ein Festival zu fahren, wird die KriKoKo „Nachhaltige Festivals“ (April 2015) einige nützliche Links und Tipps parat haben.

Für das Open-Ohr-Festival, welches Musik und Kunst mit gesellschaftlichen Themen verbindet und zwischen dem 13.-16. Mai 2016 in der Zitadelle in Mainz stattfindet, hat der Vorverkauf bereits begonnen.





++ Guter Vorsatz für das neue Jahr - Papier sparen ++

Deutschland verbraucht mit rund 236 Kilogramm pro Person pro Jahr (~ die Papiermenge eines Harry-Potter-Bandes pro Tag!) die viertgrößte Menge an Papier weltweit. Verschwenderischer sind nur die USA, China und Japan. Der gesamte jährliche Papierverbrauch in Deutschland liegt bei rund 19 Millionen Tonnen. Knapp die Hälfte davon wird für Presse, Druck und Büromaterial verwendet. 7,7 Millionen Tonnen werden für Verpackungen benutzt und 1,2 Millionen Tonnen für Hygienepapiere wie Toilettenpapier und Küchenrollen. Allein von DIN-A-4-Blättern werden rund 800.000 Tonnen pro Jahr verbraucht. Um diese Menge zu transportieren, bräuchte es einen Güterzug mit 40.000 Waggons. Er hätte eine Länge von 600 Kilometern.

Bieten diese Zahlen nicht den Anlass, etwas zu ändern? Auf der einen Seite sollten wir uns selbst immer wieder hinterfragen, ob es diesen Ausdruck oder das Notizheft wirklich braucht, auf der anderen Seite können wir aber auch Schule und Studium unter dem Aspekt des Papiersparens gestalten.

Als Aktionstipp im Bereich Schule/Universität und Papier könntest du deine Lehrkräfte oder Dozenten/-innen darum bitten bzw. darauf aufmerksam machen, dass sie Arbeitsblätter doppelseitig kopieren, wenn möglich vielleicht sogar auf 50 Prozent minimieren. Verwendet deine Schule bzw. Universität bereits Umweltschutzpapier? Falls nicht, könntest du auch hier eine Verbesserung anregen. In Schulen werden nach Angaben von Recycling-Initiativen pro Jahr bis zu 200 Millionen Schulhefte benutzt. Davon sind schätzungsweise nur fünf bis zehn Prozent aus recyceltem Papier. Gilt das auch für deine Klasse?

Weitere praktische Aktionsideen und Informationen zu Papier und dessen Verbrauch findest du in der KriKoKo-Ausgabe aus dem September 2013.

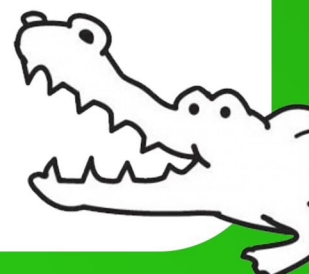
++ Das Eine, das du sofort tun kannst ++

Verabschiede dich bis zum nächsten Sommer von Gurken, Tomaten u. ä. und greife stattdessen auf saisonales Gemüse wie Kohl, Karotten oder Kohlrabi zurück. Brauchst du Anregungen, was du aus dem saisonalen Gemüse kochen könntest? Die DV Bamberg bieten monatlich Informationen und Rezepte zum „Gemüse/Obst des Monats“. Abonnieren kannst du diese ganz einfach, indem du eine E-Mail mit entsprechendem Vermerk an dl@j-gcl-bamberg.de sendest.

Weitere Anregungen kannst du auch den KriKoKo-Ausgaben vom Oktober 2012 und Mai 2014 entnehmen, die sich um das Thema „Ernährung“ drehen.

++ Weitere Themen ++

In den letzten sechs Jahren wurden so viele Themen bearbeitet, dass es vollkommen unmöglich ist, in einer einzigen Ausgabe alle aufzugreifen, aber du findest den Großteil der KriKoKos über unsere Homepage <http://j-gcl.org/krikoko/> zum Download. Schau vorbei – reinklicken lohnt sich!





**+++ Persönlicher Tipp:
ignatianischer Jahresrückblick +++**

Wie wäre es, wenn auch du dir die Zeit nimmst, um einmal zurückzuschauen auf dein Jahr 2015? Gönn dir einige Minuten für einen ignatianischen Jahresrückblick.

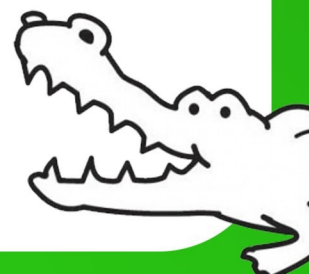
Mögliche Impulsfragen könnten sein:

- Was hat das Jahr 2015 für mich bereitgehalten?
- Was ist 2015 alles in meinem Leben geschehen, von Januar bis jetzt?
- Welche Situationen und Stimmungen fallen mir ein?
- Welchen Menschen bin ich begegnet?
- Welche Gefühle waren bedeutsam/dominant?
- Wo bleibt ein gutes Gefühl, wo ein weniger gutes?
- Was bewegt mich jetzt noch?
- In welche Richtung geht diese innere Bewegung?
- Welche bereichernden Begegnungen hatte ich?
- Worauf aus diesem Jahr bin ich besonders stolz?
- Was oder wer hat mich 2015 positiv überrascht?
- Wofür möchte ich Gott danken?
- Worum möchte ich für 2016 bitten?

**+++ Auf der gemeinsamen JK 2016:
große Tauschbörse +++**

Hast du nicht auch längst zu kleine, zu große oder ungeliebte Kleidungsstücke, die in deinem Kleiderschrank sehnlich auf ihren nächsten Einsatz warten?

Bring diese zur gemeinsamen JK im Januar 2016 mit und bereite einer anderen Person und dir selbst durch das Weiterschenken und die neue Ordnung im Schrank eine große Freude.



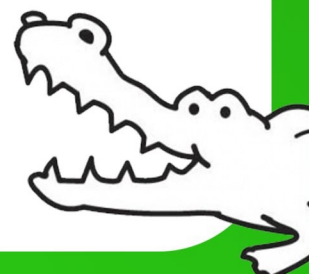


+++ In eigener Sache: Du und die KriKoKo 2016 +++

- Das Jahr geht zur Neige und damit auch die Amtszeit der Mitglieder der Kommission Kritischer Konsum, die in Kooperation mit den Bundesleitungen für die Erarbeitung der KriKoKo-Mails verantwortlich sind. Um auch im nächsten Jahr genauso erfolgreiche Arbeit leisten zu können, braucht es Freiwillige, die sich in dieses Gremium wählen lassen, um sich für den Kritischen Konsum zu engagieren. Hast du Lust, in unseren Verbänden und darüber hinaus dieses Thema noch weiter voranzutreiben? Deine Kandidatur kannst du schriftlich unter krikoko@j-gcl.org einreichen oder dich an der gemeinsamen JK direkt aufstellen lassen.
- Falls du Lust auf eher punktuelle Mitwirkung hast, freuen wir uns, wenn du dich 2016 als KriKoKo-Gastautor/-in engagierst. Beiträge zu den Themenschwerpunkten der KriKoKos sind uns genauso willkommen wie Beiträge zu Themen, die dir grade persönlich auf den Nägeln brennen, zu Filmen, die du gesehen, Büchern, die du gelesen hast, Ideen, die dir gekommen sind usw.
- Du hast keine Zeit, dich einzubringen oder bist gar nicht aus unseren Verbänden? Kein Problem. - Du kannst dieses kostenlose Angebot und unsere ehrenamtliche Arbeit auch gerne finanziell unterstützen. Weitere Informationen hierzu findest du unter www.j-gcl.org/foerdern
- Du hast Anregungen, Lob oder Kritik bezogen auf unsere Arbeit? Nur her damit! Schließlich wollen wir die KriKoKo genau so gestalten, dass die Lesenden den größtmöglichen Nutzen daraus ziehen können. Schreibe uns einfach eine E-Mail an krikoko@j-gcl.org. Wir freuen uns auf deine Rückmeldungen!

+++ Besucht uns auch auf Facebook +++

<https://www.facebook.com/pages/KRIKOKO/440717906075609?ref=ts&fref=ts>



Chefredaktion dieser „KriKoKo“:

- Anja Böhmer (GCL-MF, ehrenamtliche Verbandsleiterin)

unterstützt von:

- Tamara Vogel (GCL-MF, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)
- Sabrina Faulstich (GCL-MF, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)
- Candida Sisto (GCL-MF, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)
- Lars-Kristian Dugstad (GCL-JM, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)
- Klara Kretzinger (GCL-MF, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)
- Sarah Mayer (GCL-MF, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)
- Birgit Springer (GCL-MF, Referentin)

Die KriKoKo-Mail ist ein kostenloses Angebot der Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens (J-GCL).

Wenn du die J-GCL bei ihrer Arbeit unterstützen möchtest, kannst du dies durch eine Spende oder eine Fördermitgliedschaft tun.

Alle Infos hierzu findest du unter www.j-gcl.org/foerdern

KriKoKo-Mail abonnieren oder Abo abbestellen?

Ganz einfach: <http://j-gcl.org/krikoko/>

Dort finden sich auch alle bisher verschickten KriKoKo-Mails.



Die KriKoKo-Mail wird herausgegeben von:

J-GCL Bundesstelle

Bei St. Ursula 2

86150 Augsburg

mail@j-gcl.org | www.j-gcl.org